

Aufnahmeprüfung 2017
Deutsch – Sprachübung

Lösungen

Teil A Textverständnis

Lesen Sie den Text sorgfältig durch und beantworten Sie dann folgende Fragen in ganzen Sätzen. Beachten Sie, dass im kursiv geschriebenen Text absichtlich die Kommas fehlen!

Der Chip in mir

Unter die Haut implantierte Datenträger gelten als nächster grosser Trend
 Neue Zürcher Zeitung vom 13.09.2016

MARIE-ASTRID LANGER, STOCKHOLM

[...]«Ich wurde gechippt» ruft Johan. Er ist einer von vielleicht 40 Gästen die an diesem Abend zur «Beer and Chips»-Party im Stockholmer Startup-Center gekommen sind. Es gibt Gratisgetränke Snacks und für 1500 schwedische Kronen umgerechnet 180 Franken einen Datenträger unter die Haut. Gut 25 der Gäste werden sich am heutigen Abend «chippen» lassen – sich also einen Reiskorn-grossen Datenträger in die Hand setzen lassen. Die Chips nutzen die sogenannte Nahfeldkoppelung, bekannter unter der englischen Abkürzung NFC («near field communication») – eine Technologie für den kontaktlosen Datenaustausch über kurze Distanzen. Heutzutage werden NFC-Chips häufig in Kundenkarten, Firmen-Badges oder Bankkarten verwendet – und nun eben auch als Datenträger implantiert. *Statt des Badges hält man seine Hand an ein Lesegerät und erhält so Zugang zu einem Gebäude. Theoretisch ist mit NFC-Chips in der Hand noch mehr möglich so könnten sie etwa den Autoschlüssel oder die Metro-Karte ersetzen. Doch für derartige Anwendungen braucht es etwas mehr Technologie-Verständnis weil man dafür die Chips erst über das Smartphone entsprechend programmieren muss. Obwohl die Einsatzmöglichkeiten noch beschränkt sind sind die Chip-Implantate besonders in Schweden zunehmend beliebt. [...] Die Speicherkapazität ist noch sehr begrenzt, knapp ein Kilobyte passt derzeit darauf, weniger als ein leeres Word-Dokument. Auch ist die Antenne so klein, dass man die Hand oft mehrfach an ein Lesegerät halten muss, bis die Daten übertragen werden. [...]*

Sind implantierte Chips nur ein Randphänomen unter Technologie-Fanatikern – oder tatsächlich «the next big thing», die nächste IT-Revolution? Befürworter der Implantate verweisen gerne darauf, dass in der Medizin schon heute die Grenzen zwischen Technologie und Biologie verschwimmen, etwa bei Herzschrittmachern oder bei Sensoren, die den Zuckerspiegel von Diabetikern messen.

Klare Antworten auf diese Fragen sind schwierig zu geben. Doch mögliche Hinweise auf die künftigen Entwicklungen finden sich im Startup-Zentrum in Stockholm. Hier arbeitet der Mann, der diese wie auch viele andere Implantat-Partys organisiert hat. Hannes Sjöblad ist ein gefragter Redner dieser Tage, gerade spricht er in Wien an einer Konferenz über Zukunftstechnologien und ist deswegen an diesem Abend nicht zugegen. [...] 2014 las Sjöblad zum ersten Mal von der Möglichkeit, sich NFC-Chips unter die Haut zu implantieren. [...] Über Facebook-Gruppen und Internetforen teilen er und andere «Gechippte» ihre Erfahrungen, testen Anwendungsmöglichkeiten und die Grenzen der neuen Technologie. Die Geschwindigkeit, mit der immer mehr Menschen der Community beigetreten sind, habe ihn selbst verblüfft, sagt Sjöblad. In der Tierhaltung werden NFC-Chips bereits seit Jahren verwendet, etwa um Nutz- und Haustiere zu identifizieren, oder auch bei Brieftauben-Wettbewerben, um die genaue Flugstrecke und -zeit zu bestimmen. [...] Dass die Chips jetzt erst ein Trend sind, erklärt Sjöblad damit, dass nun «das Timing richtig» sei. [...]

«Es muss sichergestellt sein, dass die Chips nicht zu einem Mittel der Massenüberwachung werden, wie es heute die Handys sind», sagt Marco Preuss, Leiter des europäischen Forschungs- und Entwicklungsteams Kaspersky. [...] Preuss nennt diese Mitbestimmung den «demokratischen Ansatz der Technologieentwicklung». Im Vergleich zu anderen Europäern seien Schweden besonders experimentierfreudig. Derzeit seien implantierte Chips noch ein Randphänomen. Doch der Trend gehe klar Richtung Chip-Implantat: «Früher standen unsere Computer auf dem Schreibtisch, dann trugen wir sie als Laptops herum, nun führen wir Smartphones und Fitness-Tracker ständig mit uns», sagt Preuss. Der Chip werde die digitale Schnittstelle zum eigenen Körper. [...]

Aufgaben zum Textverständnis (Teil A)

Name / Vorname: _____ Kandidaten - Nr.: _____

Nr. Fragen / Antworten	Punkte
<p>1. Fassen Sie den Text in 3-5 vollständigen Sätzen zusammen.</p> <p><i>Im Text geht es um reiskorngrosse Datenträger, die die sog. Nahfeldkoppelung nutzen, wie man sie von z.B. Kunden- oder Bankkarten her kennt. Diese Minichips werden unter die Haut implantiert. Da sie derzeit noch über eine geringe Speicherkapazität verfügen, sind deren Einsatzmöglichkeiten noch nicht gross. Die Chips finden heute schon in der Medizin und in der Tierhaltung Anwendung.</i></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>3</p>
<p>2. Nennen Sie drei Nachteile des implantierten Chips.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>geringe Speicherkapazität</i> • <i>Mittel zur Massenüberwachung</i> • <i>kleine Antenne, dadurch schlechte Datenübertragung</i> <p><i>Zusätzliche, sinnvolle Antworten, die nicht aus dem Text herauszulesen sind, mit halben Punkten bewerten.</i></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>3</p>
<p>3. Was versteht Marco Preuss unter dem „demokratischen Ansatz der Technologieentwicklung“? (Zeile 35) Erklären Sie in einem vollständigen Satz.</p> <p><i>Darunter versteht er das Mitspracherecht bei der Entwicklung der Technologie, um zu verhindern, dass Chips „Mittel der Massenüberwachung“ werden.</i></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>2</p>

Nr.	Fragen / Antworten	Punkte																					
4.	<p>Sind folgende Aussagen aufgrund des Textes richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">richtig</th> <th style="text-align: center;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Chips-Implantate kommen genau zum richtigen Zeitpunkt.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>b) Internetforen befürchten, dass Chips zu einem Mittel der Massenüberwachung werden.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>c) Nutztiere werden mittels NFC-Chips diagnostiziert.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>d) Die Schweden sind überaus technologiegläubig</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>e) Die heutigen Chips sind noch viel zu gross</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>f) Chips sind nur ein Randphänomen unter Freaks</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		richtig	falsch	a) Chips-Implantate kommen genau zum richtigen Zeitpunkt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b) Internetforen befürchten, dass Chips zu einem Mittel der Massenüberwachung werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	c) Nutztiere werden mittels NFC-Chips diagnostiziert.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	d) Die Schweden sind überaus technologiegläubig	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	e) Die heutigen Chips sind noch viel zu gross	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	f) Chips sind nur ein Randphänomen unter Freaks	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3
	richtig	falsch																					
a) Chips-Implantate kommen genau zum richtigen Zeitpunkt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																					
b) Internetforen befürchten, dass Chips zu einem Mittel der Massenüberwachung werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																					
c) Nutztiere werden mittels NFC-Chips diagnostiziert.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																					
d) Die Schweden sind überaus technologiegläubig	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																					
e) Die heutigen Chips sind noch viel zu gross	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																					
f) Chips sind nur ein Randphänomen unter Freaks	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																					
5.	<p>Ersetzen Sie die Fremdwörter durch deutsche Ausdrücke.</p> <p>Randphänomen (Z. 17) → <i>Randerscheinung, seltenes Auftreten, Nebenerscheinung</i></p> <hr/> <p>Konferenz (Z. 24) → <i>Sitzung, Besprechung, Tagung, Zusammenkunft, Versammlung</i></p> <hr/> <p>implantieren (Z. 26) → <i>einpflanzen, einsetzen</i></p> <hr/> <p>Community (Z. 28) → <i>Gemeinschaft, Gruppe von Menschen mit gleichen Interess.</i></p> <hr/> <p>Timing (Z. 31) → <i>Aufeinanderabstimmen von Abläufen, zeitliche Abstimmung, Zeitplan</i></p> <hr/> <p>experimentierfreudig (Z. 36) → <i>entdeckungsfreudig, offen für Neues, Freude am Erforschen</i></p>	3																					
6.	<p>Würden Sie sich einen Chip implantieren lassen? Begründen Sie in 3-4 vollständigen Sätzen.</p> <p><i>Individuelle Antworten</i></p> <p><i>Sinnvolle Begründungen, nicht nur Beispiele aufgezählt!</i></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	4																					
Total Punkte (18)																							

Teil B Grammatik

Name / Vorname: _____ Kandidaten - Nr.: _____

Nr.	Fragen / Antworten	Punkte
1.	<p>Wo müssen die fehlenden Kommas gesetzt werden? Setzen Sie ein Kreuz in die entsprechenden Kästchen. (3 Punkte; je 0.5 Punkte Abzug für nichtgesetztes oder falsches Komma.)</p> <p>«Ich wurde gechippt» <input checked="" type="checkbox"/> ruft Johan. Er ist einer von vielleicht 40 Gästen <input checked="" type="checkbox"/> die an diesem Abend <input type="checkbox"/> zur «Beer and Chips»-Party im Stockholmer Startup-Center gekommen sind Es gibt Gratisgetränke <input checked="" type="checkbox"/> Snacks <input type="checkbox"/> und für 1500 schwedische Kronen <input checked="" type="checkbox"/> umgerechnet 180 Franken <input checked="" type="checkbox"/> einen Datenträger unter die Haut (...) Statt des Badges <input type="checkbox"/> hält man seine Hand an ein Lesegerät <input type="checkbox"/> und erhält so Zugang zu einem Gebäude. Theoretisch ist mit NFC-Chips in der Hand noch mehr möglich <input checked="" type="checkbox"/> so könnten sie etwa den Autoschlüssel <input type="checkbox"/> oder die Metrokarte ersetzen. Doch für derartige Anwendungen braucht es etwas mehr Technologie-Verständnis <input checked="" type="checkbox"/> weil man dafür die Chips <input type="checkbox"/> erst über das Smartphone entsprechend programmieren muss. Obwohl die Einsatzmöglichkeiten noch beschränkt sind <input checked="" type="checkbox"/> sind die Chipimplantate <input type="checkbox"/> besonders in Schweden zunehmend beliebt.</p>	3
2.	<p>Bestimmen Sie die Grundwortart der unterstrichenen Wörter. (2 Punkte; je 0.25 Punkte Abzug für fehlende oder falsche Antwort.)</p>	2

Nr.	Fragen / Antworten	Punkte
	<p>Seit es Computer gibt, besteht die <u>n</u>otwendigkeit, Daten auf externen Medien zu <u>Notwendigkeit</u></p> <p><u>S</u>peichern. Hierfür kamen und kommen unterschiedliche Technologien zum <u>speichern</u></p> <p>Einsatz: mechanische, magnetische, elektronische und optische.</p> <hr/> <p>Manche dieser Speichermedien wie Lochkarten oder Magnetbänder waren</p> <hr/> <p><u>u</u>rsprünglich für andere Anwendungen entwickelt worden und existierten <u>ursprünglich</u></p> <hr/> <p>bereits vor dem Computer. Wä<u>h</u>rend <u>L</u>ochkartenäh<u>n</u>dliche Systeme schon <u>Während lochkartenähnliche</u></p> <hr/> <p>im 18. Jahrhundert zur Steuerung von Webst<u>u</u>hlen eingesetzt wurden, <u>Webstühlen</u></p> <hr/> <p>waren Magnetbänder lange vor dem Einsatz als Speicher für digitale Daten</p> <hr/> <p>bereits als Tonträger in Verwendung. Andere Speicher<u>_</u>medien wie Disketten <u>Speichermedien</u></p> <hr/> <p>und UBS<u>_</u>Sticks wurden dagegen expli<u>t</u>zit für den Einsatz mit dem Computer <u>USB-Sticks, explizit</u></p> <hr/> <p>entwickelt.</p> <hr/>	
5.	<p>Schreiben Sie den Satz neu, indem Sie ihn in die <u>geforderte Zeitform</u> umformen: (3 Punkte; je 1 Punkt Abzug für falsche Zeitform.)</p> <p>a) Das muss sichergestellt sein.</p>	3

Nr.	Fragen / Antworten	Punkte
	<p><u>Plusquamperfekt:</u></p> <hr/> <p><i>Das hatte sichergestellt sein müssen.</i></p> <hr/> <p>b) Preuss nennt diese Mitbestimmung so.</p> <p><u>Futur I:</u></p> <hr/> <p><i>Preuss wird diese Mitbestimmung so nennen.</i></p> <hr/> <p>c) Wir führen Smartphones ständig mit uns.</p> <p><u>Perfekt:</u></p> <hr/> <p><i>Wir haben ständig Smartphones mit uns geführt.</i></p> <hr/> <p>d) Der Chip wird die Schnittstelle zum eigenen Körper.</p> <p><u>Futur II:</u></p> <hr/> <p><i>Der Chip wird (wohl) die Schnittstelle zum eigenen Körper geworden sein.</i></p> <hr/>	
6.	<p><u>Redewendungen und Sprichwörter:</u></p> <p><u>Bildnen Sie mit den angegebenen Wörtern jeweils eine Redewendung oder ein Sprichwort. Es muss kein Bezug zum Grundlagentext hergestellt werden.</u></p> <p>(2 Punkte; 0.5 Punkte Abzug für falsche Formulierung.)</p> <p>a) Haut</p> <p><i>aus der Haut fahren / mit Haut und Haaren</i></p> <hr/> <p>...</p> <p>b) Hand</p> <p><i>die Hand ins Feuer legen / etwas aus der Hand geben / die Hand im Spiel haben / Hand aufs Herz ...</i></p> <hr/> <p>c) Herz</p> <p><i>das Herz auf dem rechten Fleck tragen / Hand aufs Herz ...</i></p> <hr/> <p>d) Abend</p> <p><i>es ist noch nicht aller Tage Abend / den Tag nicht vor dem Abend loben (rühmen)</i></p> <hr/>	2

Nr.	Fragen / Antworten	Punkte
7.	<p>Ergänzen Sie die fehlenden Wörter: (2 Punkte. o.5 Punkte Abzug für jedes falsche Wort.)</p> <p>In jüngerer Zeit zeichnet sich ab, dass sich die Ära der externen Datenträger ihrem Ende zuneigt. Durch die ständige Verfügbarkeit des mobilen Internets werden Medien wie der USB-Stick vielleicht bald so altbacken erscheinen wie heute Disketten.</p> <p>Wenn sich ohnehin alles von überall auf dem eigenen Webspacespeichern und abrufen lässt, wozu (wofür) braucht man die Daten dann noch in der Hosentasche mit sich herumzutragen?</p>	2
Total Punkte (16)		

Aufnahmeprüfung 2017

Deutsch – Aufsatz

Name _____

Nr. _____

Vorname _____

Punkte _____

Note _____

Unterschrift Experte _____

Hinweise

- Die Lösungen sind dokumentenecht (nicht mit Bleistift) einzutragen.
- Es dürfen keine Hilfsmittel verwendet werden.
- Bitte achten Sie auf eine saubere Darstellung.

Teil C Textproduktion

Wählen Sie **eines** der unten angeführten Themen für Ihren Aufsatz aus. Sie können dabei Bezug auf die Aussagen des Textes *Der Chip in mir* nehmen. Denken Sie daran, Ihre Arbeit in Abschnitte zu gliedern! (Textumfang 1-1½ Seiten)

Korrigiert wird nach folgendem Bewertungsschema:

Bewertungsschema:		Punkte
Inhalt:	Thema verstanden und durchgehalten Textumfang ausreichend klare Zusammenhänge logischer Aufbau Phantasie	6 - 0
Ausdruck:	abwechslungsreicher Wortschatz keine überflüssigen Wiederholungen geeignete Wortwahl keine Wortverwechslungen	3 - 0
Form:	Rechtschreibung angemessene Satzlängen richtige Konjugation und Deklination vollständige Sätze Zeichensetzung Blattgestaltung	3 - 0

Themen zur Auswahl:

1. **Chippen: nein danke; ja gerne...**

Überlegen Sie sich in einem ersten Abschnitt, ob „Chippen“ nur ein Randphänomen der heutigen Zeit ist oder ob sich diese Technologie in Zukunft durchsetzen wird. Nennen Sie anschliessend Argumente, weshalb Sie sich auch „Chippen“ lassen würden oder eben nicht. Beschreiben Sie abschliessend, in welchen Bereichen sich der einzelne Mensch und die Gesellschaft durch diese neue Technik verändern würden.

2. **Noch mehr Massenüberwachung durch Chips...**

Beantworten Sie im ersten Abschnitt die Frage, wie weit Sie sich jetzt schon in Ihrem Leben gesteuert und manipuliert fühlen. Nennen Sie dann Vor- und Nachteile eines „Überwachungsstaates“. Beschreiben Sie abschliessend Vorkehrungen und Massnahmen, mit welchen einem Wildwuchs und Missbrauch, auch mit Chips, Einhalt geboten werden können.

3. **Technologien schaffen stärkere Bindungen unter den Menschen; wirklich?**

Überall wird uns suggeriert, wie sehr die neuen Techniken und Medien die Menschen einander näher bringen. Treiben sie Menschen nicht auch in die Isolation und führen zu Klassenunterschieden, lassen gar menschliche Gefühle verkümmern? Welche dieser Ansichten teilen Sie und wie denken Sie darüber?
Bei diesem Thema sind Sie frei in Inhalt, Aufbau und Darstellung Ihrer Arbeit.

